

Gemeinde Hemmingen Wasserwerk

Lagebericht Geschäftsjahr 2017

Das Wasserwerk schließt das Jahr 2017 mit einem Gewinn in Höhe von 71.885,77 € (Vorjahr: Gewinn von 44.980,79 €) ab. Im Wirtschaftsplan des Jahres 2017 wurde mit einem Verlust von -28.250 € gerechnet.

Im Jahr 2017 wurde deutlich mehr Wasser (367.541 m³) als im Jahr zuvor (346.491 m³) verkauft. Der Wasserpreis wurde gegenüber dem Vorjahr um 4 Cent auf 1,84 €/m³ erhöht. Dies führte zu einer Umsatzerhöhung von 96.860,33 €.

Die Gesamteinnahmen liegen bei 774.466,97 € und sind im Vergleich zum Planansatz (815.700 €) um 41.233,03 € niedriger ausgefallen.

Die Umsatzerlöse aus Wasserverkauf haben sich wie folgt entwickelt:

Jahr	Wasser- bezug m ³	Wasserver- kauf m ³	Verlust %	Tarif €	Umsatz- erlöse €	Grund- gebühren €	Gesamt- umsatz €
2006	393.200	367.916	6,4	1,55	568.840,63	28.403,82	597.244,45
2007	396.500	371.230	6,4	1,55	575.384,95	28.441,62	603.826,57
2008	390.300	360.754	7,6	1,45	521.523,53	28.481,25	550.004,78
2009	371.000	354.758	4,4	1,45	508.870,56	28.647,75	537.518,31
2010	372.600	354.898	4,8	1,55	551.573,46	28.511,40	580.084,86
2011	382.000	364.815	4,5	1,60	571.096,84	28.449,00	599.545,84
2012	395.000	361.491	8,5	1,70	615.407,22	28.176,00	643.583,22
2013	384.000	347.710	9,5	1,80	624.832,22	28.473,00	653.305,22
2014	379.500	347.164	8,5	2,00	692.879,92	28.924,25	721.804,17
2015	384.200	355.731	7,4	1,80	637.087,52	33.036,85	670.124,37
2016	393.002	346.491	11,8	1,80	623.683,80	35.616,70	659.300,50
2017	401.000	367.541	8,34	1,84	672.893,72	83.282,46	756.176,18

Der Wasserbezug (401.000 m³) liegt 7.998 m³ über dem Niveau des Vorjahres. Der Wasserverkauf (367.541 m³) hat sich gegenüber dem Vorjahr um knapp 13.000 m³ erhöht. Grund für die Erhöhung sind die ersten Haus-/Wohnungsbezüge in der Hälde. Aufgrund weiterer Zuzüge im Gebiet Hälde kann damit gerechnet werden, dass sich in künftigen Jahren der Wasserbezug bei 385.000 m³ einpendeln wird. Der enorme Anstieg im Bereich der Grundgebühren ist darauf zurückzuführen, dass in den Vorjahren nur eine Zählergebühr von zuletzt 1,80 € pro Monat erhoben wurde. Im Rahmen der Kalkulation 2017/2018 wurde die Zählergebühr von der Grundgebühr abgelöst, die neben den Zählerkosten auch die Fixkosten (hauptsächlich Abschreibungen Leitungsnetz etc.) beinhaltet.

Im Geschäftsjahr 2017 waren 3 (Vorjahr 9) Rohrbrüche zu beseitigen. Es handelte sich hauptsächlich um defekte Hausleitungen, die meist erst sehr spät entdeckt wurden. Zudem waren 3 Bauwasseranschlüsse defekt und es kam zum Wassereintritt in die Baugruben für einen unbestimmten Zeitraum. Hinzu kommen Wasserverluste aufgrund von Spülungen des Leitungsnetzes im Baugebiet Hälde. Diese Spülungen sind für die Zirkulation des Wassers in den Leitungen notwendig. Dadurch liegt der Wasserverlust im Jahr 2017 bei 8,34 %. Ziel der Gemeinde Hemmingen ist es dauerhaft unter 5 % Wasserverlust zu bleiben.

Auf der Ausgabenseite wurden für die Unterhaltung des Leitungsnetzes Aufwendungen in Höhe von 105.389,64 € getätigt. Diese liegt deutlich unter dem Planansatz von 270.000 €. Dies ist zum einen darauf zurückzuführen, dass die Maßnahme an der Wasserleitung Rohrsparg-Heimerdingen nicht durchgeführt wurde. Hierfür waren 50.000 € geplant. Zum anderen konnte die Maßnahme Sanierung Immanuel-Kant-Straße unter Planansatz durchgeführt werden. Ein Teil der Abrechnung erfolgt hier zudem noch im Folgejahr. Geringfügig unter dem Planansatz liegt die Betriebskostenumlage an den Zweckverband Strohgäuwasserversorgung. Diese beträgt 378.453,50 € (Vorjahr: 344.671,32 €). Die Personalaufwendungen sind ab dem Jahr 2001 beim Verwaltungskostenbeitrag ausgewiesen, da das Wasserwerk kein eigenes Perso-

nal beschäftigt, sondern Kostenersätze für Personal an die Gemeinde leistet. Die Abschreibungen belaufen sich auf 85.970,33 €. Die sonstigen Aufwendungen liegen bei 74.841,97 € (Plan 88.500 €). Hier sind Personalkostenersätze für den Bauhof über 12.178,11 € enthalten. Vor allem die Kostenersätze für das Verwaltungspersonal mit 32.492,83 € liegen aufgrund der geänderten Inneren Leistungsverrechnungen unter dem Planansatz von 42.200 €, sind aber vergleichbar mit den Vorjahreswerten.

Der Zinsaufwand ist mit 35.885,52 € geringer als im Vorjahr (39.949,67 €), was auf die Tilgung der Darlehen zurückzuführen ist. Insgesamt wird ein Jahresgewinn von 71.885,77 € ausgewiesen (Plan: Verlust von -28.250 €).

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Investitionen in Höhe von 416.976,12 € getätigt, laut Plan waren 150.000 € für Hausanschlüsse und Verschiedenes zu finanzieren. Die Planabweichung ist v.a. durch den Zuschuss an den Erschließungsträger zur Herstellung der Wasserversorgungsanlagen im Baugebiet Hälde in Höhe von 217.738,24 € begründet. Dieser wird in gleicher Höhe als Wasserversorgungsbeitrag passiviert. Die bilanzielle Aktivierung geschah bereits im Haushaltsjahr 2016. Die restlichen Ausgaben für Hausanschlüsse beliefen sich auf rd. 47.900 €. Zudem führte die Fertigstellung der Wasserleitung zwischen Eisenbahn und Stangenweg zu Auszahlungen in Höhe von 19.761,72 €, die gleichzeitig Einzahlungen in gleicher Höhe (Wasserversorgungsbeiträge) erzeugten. Mit dem Ausbau der Seestraße wurde 2017 begonnen. Bis zum Jahresabschluss flossen von den geplanten 30.000 € nur 7.705,22 € ab. Die Sanierung der Wasserleitung Gröninger Weg erzeugte im Wirtschaftsjahr Auszahlungen in Höhe von 38.115,88 €. Damit blieb der Planansatz fast um 50 % unterschritten. Allerdings erfolgt die Endabrechnung in 2018. Nach Kostenberechnungen ergibt sich ein Anteil von rd. 60.000 € für die Kanalsanierung. Im Rahmen der Erschließung Eisenbahnstraße fielen Auszahlungen an den Erschließungsträger in Höhe von 85.753,19 € an.

Es wurde ein Kredit über 176.000 € von der Gemeinde aufgenommen. An Tilgungen wurden 106.781,31 € geleistet. Beitragsauflösungen sind mit 7.403,11 € angefallen. Die Vermögensplanabrechnung 2017 ergibt einen Finanzierungsmittelüberschuss des laufenden Jahres von 168.463,27 €. Abzüglich des Finanzierungsfehlbetrags aus dem Vorjahr in Höhe von -31.430,01 € ergibt sich ein Finanzierungsmittelüberschuss in Höhe von 137.033,26 € zum 31.12.2017. Dieser ist hauptsächlich durch die Kreditaufnahme von 176.000 € und des Jahresgewinns von 71.885,77 € bedingt.

Das Stammkapital ist gegenüber dem Vorjahr unverändert mit 860.000 € ausgewiesen. Das Eigenkapital entwickelt sich unter Einbeziehung der Jahresgewinne/Verluste wie folgt:

Art	Stand 01.01.2017	Zuführung 2017	Entnahme 2017	Stand 31.12.2017
Stammkapital	860.000,00 €	0,00 €	0,00 €	860.000,00 €
Gewinn/-Verlust	129.793,98 €	71.885,77 €	0,00 €	201.679,75 €
Eigenkapital gesamt	989.793,98 €	71.885,77 €	0,00 €	1.061.679,75 €

Anlagenzugänge sind unter Abzug der Ertragszuschüsse in Höhe von 68.104,14 € angefallen. Hier ist die steuerliche Regelung, Beiträge nicht mehr zu passivieren sondern bei den Investitionsausgaben zu kürzen, angewandt worden.

Die Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

Art	Stand 01.01.2017	Zuführung 2017	Entnahme 2017	Stand 31.12.2017
Pensions- rückstellung	76.157,00 €	2.066,00 €	0,00 €	78.223,00 €
Steuer- rückstellungen	0,00 €	64,36 €	0,00 €	64,36 €
andere Rück- stellungen	3.095,00 €	0,00 €	3.000,00 €	95,00 €

Ausblick

Der Wasserpreis für das Jahr 2018 ist gleichbleibend. Es ist daher mit ähnlich hohen Erträgen aus Wasserverkauf wie in 2017 zu rechnen. Die Bezugskosten beim Zweckverband werden nach den dortigen Planungen für 2018 1,01 € betragen (2017 0,89 €). Hauptgrund für den Anstieg sind die höheren Wasser- und Strombezugskosten (EEG-Umlage, Wasserentnahmeentgelt). Aufgrund der Erhöhung des Wasserentnahmeentgelts und der weiter steigenden EEG-Umlage bei voraussichtlich gleichbleibender Wasserabnahme der angeschlossenen Gemeinden wird der Wasserbezugspreis nach Berechnungen des Zweckverbandes im Jahr 2021 auf 1,10 € steigen. Die Unterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen der nächsten Jahre im Bereich Wasser sind aus heutiger Sicht ohne große Schwankungen.

Hemmingen, 04.09.2018